



Landkreis Limburg-Weilburg

**Controllingbericht
Beteiligungen
zum 31. August 2022**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
Überblick Beteiligungen	7
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	9
Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg	13
Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH	17
Kreishallenbad Weilburg GmbH	21
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH.....	25
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH	29
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH	33
MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG	37

Vorbemerkung

Nach § 28 Abs. 1 GemHVO ist der Kreistag für die Steuerung und Kontrolle mehrmals jährlich über den Haushaltsvollzug zu unterrichten. Diese mit der Einführung des doppelten Haushaltsrechtes vorgeschriebene periodische Berichtspflicht an die Vertretungsorgane der Kommunen fördert die Transparenz des unterjährigen Haushaltsvollzugs. Da auch die Entwicklung der Beteiligungen Auswirkungen auf den Haushaltsvollzug des Landkreises Limburg-Weilburg haben können, wird diese Berichtspflicht analog auf das Beteiligungsmanagement angewendet.

Die Controllingberichte Beteiligungen werden ab 2022 regelmäßig jeweils zum Abschluss der unterjährigen Tertiale zum 30. April, 31. August und 31. Dezember eines Jahres erstellt und nach Fertigstellung dem Kreisausschuss und dem Kreistag vorgelegt. Zum Jahresende erfolgt eine Kurzdarstellung des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres im Rahmen des Controllingberichts des Kernhaushalts.

Im unterjährigen Controllingbericht Beteiligungen werden lediglich die Beteiligungen abgebildet, die Einfluss auf die Finanzen des Kreishaushaltes in nicht unerheblichem Umfang haben können. Die Beteiligungsquote spielt bei der Betrachtung keine Rolle.

Aktuell sind dies folgende Beteiligungen:

- Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Landkreis Limburg-Weilburg (EGW)
- Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (AWB)
- Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB)
- Kreishallenbad Weilburg GmbH (Kreishallenbad)
- Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH (Kreiskrankenhaus)
- Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill Weil mbH (VLDW)
- Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH (WFG)
- MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG (MBS-Anlage)
(über Sondervermögen Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg)

Überblick Beteiligungen

Nach aktueller Einschätzung der für diesen Bericht relevanten Beteiligungen ist mit Verschlechterungen der einzelnen Jahresergebnisse 2022 von insgesamt rund 2.150 T€ zu rechnen. Die Ergebnisse der einzelnen Beteiligungen werden bis zum Jahresende derzeit wie folgt prognostiziert:

Beteiligung	geplantes Jahresergebnis (Wirtschaftsplan)	Voraussichtliches Jahresergebnis (Prognose Beteiligung)	Differenz
EGW	0 €	0 €	0 €
AWB	-680.140 €	1.540.023 €	859.883 €
GAB	121.000 €	-14.353 €	-135.353 €
Kreishallenbad	-35.570 €	-245.470 €	-209.900 €
Kreiskrankenhaus	-251.000 €	-227.654 €	23.346 €
VLDW	0 €	-2.712.800 €	-2.712.800 €
WFG	11.236 €	36.284 €	25.048 €
MBS-Anlage	0 €	0 €	0 €
Summe			-2.149.776 €

Die voraussichtlichen Einflüsse der einzelnen Beteiligungen auf den Kreishaushalt beziffern sich auf -212 T€ und zeigen sich wie folgt:

Beteiligung	geplanter Zuschussbedarf (Haushaltsplan)	Voraussichtlicher Zuschussbedarf (Prognose Beteiligung)	Differenz
EGW (Mieten + NK)	23.256.036 €	23.647.828 €	-391.792 €
AWB	0 €	0 €	0 €
GAB	500.000 €	500.000 €	0 €
Kreishallenbad	455.000 €	275.000 €	180.000 €
Kreiskrankenhaus	98.000 €	98.000 €	0 €
VLDW	2.500.000 €	2.500.000 €	0 €
WFG	450.000 €	450.000 €	0 €
MBS-Anlage	0 €	0 €	0 €
Summe			-211.792 €

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft geht aktuell von einer zusätzlichen Belastung für den Kreishaushalt i. H. v. 392 T€ aus.

Der Prognosewert des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) für den Jahresüberschuss 2022 beläuft sich derzeit auf rund 1.540 T€ und würde sich somit gegenüber dem Planwert um rund 860 T€ verbessern.

Das Wirtschaftsjahr 2022 der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB) wird nach derzeitigen Hochrechnungen mit einem Verlust von ca. 14 T€ abschließen (Planansatz: Gewinn 121 T€) und damit das geplante Ergebnis um rund

135 T€ verschlechtern. Über die 500 T€ Zuschuss des Landkreises hinaus, ist derzeit mit keiner zusätzlichen Belastung des Kreishaushalts zu rechnen.

Die Kreishallenbad Weilburg GmbH wird auf Basis der aktuellen Prognose ihr Jahresergebnis 2022 um rund 210 T€ verschlechtern. Dies ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass der Verlustausgleich nicht, wie im Wirtschaftsplan und im Haushaltsplan i. H. v. 180 T€ eingeplant, vom Kernhaushalt übernommen werden soll. Das Kreishallenbad verfügt über eine ausreichende Liquidität und zudem über Gewinnrücklagen von rund 5 Mio. €, aus der die Gesellschaft aus eigener Kraft den Verlust decken kann.

Die Kreiskrankenhaus gGmbH geht derzeit von einem negativen Jahresergebnis i. H. v 228 T€ aus. Über den geplanten Zuschuss des Landkreises für das Personalwohnheim i. H. v. 98 T€ ist mit aktuell keiner zusätzlichen Belastung für den Kreishaushalt zu rechnen.

Für die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW) sowie die MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG kommt es nach derzeitigen Einschätzungen ebenfalls zu keinen zusätzlichen Belastungen für den Kreishaushalt.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (WFG) verbessert sich laut aktueller Prognose gegenüber dem Plan um rund 25 T€.

Einzelheiten über die Entwicklungen und Kennzahlen der relevanten Beteiligungen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft





GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzerlöse	15.620.023	23.548.536	23.942.827	17.630.621	23.732.199
Sonstige betriebliche Erträge	1.730.000	2.652.000	2.600.000	1.702.875	2.300.331
Gesamtleistung	17.350.023	26.200.536	26.542.827	19.333.496	26.032.530
Materialaufwand	2.707.686	3.790.000	4.161.069	2.694.206	4.827.756
Rohergebnis	14.642.337	22.410.536	22.381.758	16.639.290	21.204.774
Personalaufwand	1.384.691	2.228.000	2.183.150	1.489.720	2.358.671
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.697.258	6.341.816	6.337.038	3.585.635	5.034.592
Abschreibungen	7.650.000	11.450.000	11.450.000	8.475.000	11.146.589
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.268.747	2.389.420	2.410.270	1.936.901	2.650.295
Sonstige Steuern	935	1.300	1.300	935	1.229
Jahresergebnis	640.706	0	0	1.151.337	13.662

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	4,1	0,0	0,0	6,5	0,1
Materialaufwandsquote (in %)	15,6	14,5	15,7	13,9	18,5
Personalaufwandsquote (in %)	8,0	8,5	8,2	7,7	9,1

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	26	26	26	26	25
verwaltete Schulen und Sporthallen	67	67	67	67	67
verwaltete sonstige Immobilien	11	11	11	11	11

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Bezogen auf die ersten acht Monate ergibt sich beim Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg formal zunächst eine Ergebnisverbesserung von rund 640 T€.

Aufgrund der Preissteigerungen im Bau- und Energiebereich sind Mehraufwendungen in einigen Bereichen zum Jahresende zu erwarten. Für den Kreishaushalt ergeben sich aller Voraussicht nach Änderungen im Bereich der Nebenkostenzahlungen. Aufgrund der gestiegenen Energiepreise, insbesondere im Bereich der Heizenergie (Gas, Öl, Pellets) wird mit einer Erhöhung der Nebenkostenzahlungen i. H. v 392 T€ gerechnet. Bei den Mietzahlungen sind aktuell keine Veränderungen notwendig.

Insgesamt wurden bis zum 31. August 2022 Mittel i. H. v 5.587 T€ für Investitionsbaumaßnahmen verausgabt. Darunter fallen 1.461 T€ für Maßnahmen im Zuge des Digitalpakts und 770 T€ im Zuge des beschleunigten Ausbaus zur Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern. Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschließlich geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden 91 T€ verausgabt.

Im Zeitraum bis 31. August 2022 wurde kein Investitionskredit aufgenommen.

Aus dem in 2021 veranschlagten und nach 2022 übertragenen Investitionszuschuss des Kreishaushaltes wurde zwischenzeitlich die Gesamtsumme i. H. v. 588 T€ vereinnahmt. Aus dem veranschlagten Investitionszuschuss in 2022 wurden 2.000 T€ vereinnahmt.

Im Zuge des Förderprogrammes KIP – macht Schule (KIP II) sind 735 T€ eingegangen.

Kennzahlen

Die Mitarbeiterzahlen haben sich nicht verändert. Aktuell sind in der Abteilung Technik zwei Projektleiterstellen vakant. Im Bereich der Abteilung Verwaltung ist eine Stelle unbesetzt.

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft verwaltet aktuell 67 Schulen und Sporthallen sowie 11 sonstige Immobilien. Die Anzahl der Gebäude und Grundstücke ist stabil.



GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzerlöse	15.475.014	21.698.287	23.026.915	15.852.635	21.624.094
Sonstige betriebliche Erträge	11.200	16.800	16.800	19.001	59.996
Gesamtleistung	15.486.214	21.715.087	23.043.715	15.871.636	21.684.090
Materialaufwand	1.512.423	2.917.000	2.286.635	1.851.053	2.411.180
Rohergebnis	13.973.791	18.798.087	20.757.080	14.020.583	19.272.910
Personalaufwand	1.422.229	2.320.000	2.206.229	1.485.577	2.048.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.228.138	15.851.637	15.798.238	10.636.064	14.690.435
Abschreibungen	1.136.306	1.704.460	1.654.460	1.179.950	1.446.433
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	391.934	543.000	587.000	493.488	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.273	115.910	115.910	-	142.562
Sonstige Steuern	19.480	29.220	29.220	8.250	22.974
Jahresergebnis	1.482.299	-680.140	1.540.023	1.099.305	1.538.610

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	9,6	-3,1	6,7	6,9	7,1
Materialaufwandsquote (in %)	9,8	13,4	9,9	11,7	11,1
Personalaufwandsquote (in %)	9,2	10,7	9,6	9,4	9,4

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	38	39	39	35	37
Umsatz je Mitarbeiter*In (€)	407.237	556.366	590.434	452.932	584.435
Abfallmengen gesamt (in Tonnen)	55.095	85.900	85.900	65.437	99.693
Restabfall/Spermmüll (in Tonnen)	29.625	44.000	44.000	34.000	46.855
Biobabfall/Gehölzschnitt (in Tonnen)	15.426	29.000	29.000	19.365	26.739
Altpapier (in Tonnen)	7.721	12.900	12.900	9.404	12.727
Bauschutt/Erde (in Tonnen)	1.266	-	-	1.354	-
Altholz (in Tonnen)	1.057	-	-	1.314	-

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse liegen für diesen Berichtszeitraum mit ca. 1.009 T€ über dem Planansatz. Diese höheren Erlöse resultieren aus den Einnahmen der Gebühren aus dem Holsystem, die mit 142 T€ über dem Planansatz liegen und im Wesentlichen auf die Umsetzung des Tonnenidentsystems zurückzuführen sind. Des Weiteren konnten gegenüber dem Planansatz höhere Erlöse aus der Altpapiersammlung i. H. v. 681 T€ sowie höhere Gaserlöse i. H. v. 135 T€ erzielt werden.

Bei den Aufwandspositionen sind Unterschreitungen der Planansatzkosten bei den bezogenen Leistungen für Restabfallbehandlung i. H. v. 102 T€, bei den Betreiberentgelten für die Kompostanlagen i. H. v. 432 T€ sowie bei den Einsammelkosten für Hausmüll i. H. v. 307 T€ erkennbar. Diese Unterschreitungen sind im Wesentlichen auf geringere Mengen (insbesondere beim Grünabfall) zurückzuführen.

Des Weiteren sind bei den Personalkosten Unterschreitungen i. H. v. 124 T€ feststellbar. Dem gegenüber stehen Überschreitungen der Planansatzkosten für Pachtzahlungen.

Bezogen auf den Berichtszeitraum ergibt sich ein Gewinn i. H. v. ca. 1.482 T€

Im Wirtschaftsplan 2022 wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von 680 T€ gerechnet. Die Prognosen sind trotz aller Unwägbarkeiten positiv und voraussichtlich wird das Jahr mit einem Gewinn i. H. v. rund 1.540 T€ abschließen.

Kennzahlen

Die Umsatzrentabilität liegt zum 31. August bei 9,6%. Sie wird aufgrund der Prognose deutlich besser ausfallen als geplant. Die Materialaufwandsquote liegt aktuell unter dem Planwert von 13,4%, die Personalaufwandsquote liegt ebenfalls unter dem Planwert.

Die Mitarbeiterzahlen sind weitestgehend stabil.

Die Abfallmengen liegen derzeit unter dem anteiligen Jahresansatz. Die Entwicklung bis zum Jahresende bleibt abzuwarten.

Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH

GAB |

**GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG
UND BESCHÄFTIGUNG mbH** 

GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzerlöse	6.516.663	9.701.000	10.682.545	6.187.896	8.704.908
Sonstige betriebliche Erträge	16.090	47.000	36.135	21.842	275.207
Gesamtleistung	6.532.753	9.748.000	10.718.680	6.220.238	8.988.190
Materialaufwand	1.546.492	1.571.000	2.619.925	960.687	1.327.835
Rohergebnis	4.986.261	8.177.000	8.098.755	5.259.551	7.660.356
Personalaufwand	3.798.893	6.326.000	6.310.746	4.163.723	5.501.064
Sonstige betriebliche Aufwendungen	593.593	865.000	890.392	609.116	1.145.126
Abschreibungen	400.083	675.000	674.539	392.132	584.082
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.595	190.000	214.141	146.576	222.984
Sonstige Steuern	15.528	-	23.291	17.137	23.074
Jahresergebnis	49.569	121.000	-14.354	-69.133	184.025

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	0,8	0,1	0,0	-1,1	2,1
Materialaufwandsquote (in %)	23,7	13,2	23,2	15,4	14,8
Personalaufwandsquote (in %)	58,2	69,6	60,5	66,9	61,2

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	323	220	333	210	210

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Im Asylbereich haben sich auf Grund der Afghanistan- und dann noch verstärkt der Ukraine Krise die Unterbringungs- und Betreuungsaufgaben der GAB sehr schnell wesentlich erweitert. Bei der GAB sind Investitionen in einer Größenordnung von T€ 7.500 eingeleitet und begonnen worden. Drei Containerwohnanlagen mit gesamt 180 Plätzen und einem Investitionsvolumen von T€ 4.000 befinden sich in der Aufstellung. Das für T€ 700 erworbene GU-Objekt in Mengerskirchen-Winkels ist seit April in Betrieb und die Ausbaumaßnahme in Merenberg, Siemensstraße, mit einem Volumen von bis zu T€ 2.800 zur Schaffung von 47 GU-Plätzen und 98 Notvorhaltungsplätzen ist begonnen. Zusätzlich sind kurzfristig Mietobjekte in Weilburg-Odersbach, Jugendherberge, Erbach, alter Kindergarten mit zusammen 100 Plätzen angemietet worden und seit April in Betrieb. Die Erlöse im Bereich Asyl werden sich um T€ 986 auf T€ 3.386 erhöhen.

Bei der Gebäudereinigung ist zum 01. Juli 2022 die Übernahme der Reinigung für alle kreiseigenen Schulen und Verwaltungseinrichtungen erfolgt. Es sind 41 Objekte neu zu den bereits betreuten 32 Objekten hinzugekommen. Insgesamt werden jetzt 73 Schulen und Gebäude mit einer Fläche von 36.310 Tqm pro Jahr gereinigt, dies entspricht einer Steigerung von 180 %. In allen Kreisobjekten wurden in den Sommerschulferien Grundreinigungen durchgeführt. Die Erlöse der Gebäudereinigung werden sich für das Gesamtjahr 2022 um T€ 706 auf T€ 2.431 erhöhen. Für die Unterhaltsreinigung wurden bis September 86 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neu eingestellt, davon bis auf zwei alles Teilzeitkräfte und Minijobber. Da es sich bei den neu übernommenen Objekten auch um große Schulen handelt, wurden Reinigungsmaschinen für insgesamt T€ 169 angeschafft.

Im Bildungsträgerbereich konnten die Fördermittelbeantragungen weitgehend abgeschlossen werden und mit Erlösen i. H. v. T€ 2.579 liegen die Mittel um T€ 180 unter dem Vorjahres-Ist. Mit T€ 860 sind die Mittel des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) für das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget der größte Einzelposten. Die GAB ist hier in enger Abstimmung mit dem Landkreis um den guten Stand der Ausbildungs- und Weiterbildungsförderung zu garantieren und Angebote für benachteiligte Zielgruppen zu erhalten und auszubauen.

Erfreulich ist, dass im Rahmen des Programms DigiLift Fördermittel für die digitale Bildungsträger-Ausstattung i. H. v. T€ 130 für Hardware gewährt wurden.

Insgesamt zeigt die Hochrechnung für 2022 ein leicht negatives Ergebnis von T€ 14. Geplant war allerdings ein mit T€ 121 positives Ergebnis. Vor den massiven Kostensteigerungen in den letzten drei Monaten im Energiebereich hätte noch ein Plus von T€ 70 realisiert werden können. Auch das aktuell prognostizierte Ergebnis 2022 steht unter dem Vorbehalt, das nicht weitere Energiepreissteigerungen oder Umlagen zum Jahresende eintreten. Beim Strom z. B. hängt der Preis für den Trafostrom am Standort Im Schlenkert jetzt an den aktuellen Entwicklungen der Strombörse.

Kennzahlen

Die Personalaufwandsquote liegt über dem Planwert.

Die Mitarbeiterzahlen zum 31. August 2022 verteilen sich wie folgt:

Stammmitarbeiter	54
Teilnehmerbeschäftigte	104
Aushilfen (Minijobber)	55
Auszubildende	26

Zum 01. Juli 2022 sind für die Gebäudereinigung hinzugekommen:

Teilnehmerbeschäftigte 51

Aushilfen (Minijobber) 29

Auf die Bildung beteiligungsspezifischer Kennzahlen wurde verzichtet.





GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzerlöse	309.321	605.200	479.000	101.300	313.871
Erträge aus Zuwendungen	32.000	48.030	48.030	12.000	49.746
Gesamtleistung	341.321	653.230	527.030	113.300	363.617
Materialaufwand	550.220	992.300	868.000	186.210	615.696
Rohergebnis	-208.899	-339.070	-340.970	-72.910	-252.079
Personalaufwand	92.600	109.600	139.000	17.000	123.069
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.200	126.590	125.000	39.100	110.278
Abschreibungen	281.050	421.760	421.700	105.600	421.881
Erträge aus Beteiligungen	605.400	908.200	908.200	227.000	908.193
Aufwendungen aus Verlustübernahme	183.400	275.000	275.000	195.750	261.200
<i>dar.: Verlustausgleich Hallenbad Diez GmbH</i>	183.400	275.000	275.000	195.750	261.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.200	111.000	114.000	49.620	200.366
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.000	13.000	13.000	3.000	3.978
Sonstige Steuern	-	2.750	-	-	14.752
Erträge aus Verlustübernahme	183.400	455.000	275.000	322.500	430.000
<i>dar.: Verlustübernahme Hallenbad Diez-Limburg durch Landkreis</i>	183.400	275.000	275.000	187.500	250.000
<i>dar.: Verlustübernahme Kreishallenbad Weilburg durch den Landkreis</i>	0	180.000	0	135.000	180.000
Jahresergebnis	-135.549	-35.570	-245.470	66.520	-49.410

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	-43,8	-5,9	-51,2	65,7	-15,7
Materialaufwandsquote (in %)	161,2	151,9	164,7	164,4	169,3
Personalaufwandsquote (in %)	27,1	16,8	26,4	15,0	33,8

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	9,75	15	9,75	2	2

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Die Hochrechnung des Jahresergebnisses von -245 T€ erfolgte unter der Annahme, dass

- vom Kernhaushalt kein Ausgleich für den laufenden Verlust gezahlt wird (im Wirtschaftsplan sind dafür 180 T€ angesetzt) und
- durch Kostensteigerungen im Bereich des Energieeinkaufs ca. 20 T€ bis 30 T€ höhere Kosten anfallen können (eine Anpassung der monatlichen Energiekostenabschläge ist seitens des Versorgers noch nicht erfolgt).

Der Betreiber des Bades, die Deutsche Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft mbH & Co KG (DSBG), hat bereits in Sachen Energieeffizienz Optimierungen vorgenommen (u. a. Temperaturabsenkung, Anpassung der Beleuchtung). Eine Kalkulation zu weiteren im Raum stehenden Energieeinsparungen aufgrund des vom Betreiber erarbeiteten Konzeptes (wie z. B die Schließung der Sauna und des Therapiebeckens) ist in die vorliegende Betrachtung noch nicht eingeflossen. Insofern könnte sich je nach Vornahme von weitergehenden Energieeinsparungsmaßnahmen das Ergebnis 2022 noch verbessern.

Der Verlustausgleich für die Hallenbad-Diez-Limburg GmbH wird aktuell auf 275 T€ geschätzt. Im Haushalt des Landkreises Limburg-Weilburg sind dafür korrespondierende Mittel veranschlagt.

Kennzahlen

Die negative Umsatzrentabilität liegt zum Zeitpunkt des Berichts unter dem Planansatz. Die Umsatzrentabilität wird sich nach aktueller Prognose weiter verschlechtern.

Die Material- und Personalaufwandsquote liegen derzeit über dem Planansatz.

Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH



GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	27.674.949	35.764.000	41.512.424	29.635.794	40.728.037
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	64.000	364.000	96.000	72.000	-
Sonstige betriebliche Erträge	3.086.186	103.000	4.629.278	3.118.984	5.024.605
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	30.825.135	39.161.000	46.237.702	32.826.778	45.811.319
Materialaufwand	9.956.488	9.376.000	14.934.732	10.342.463	10.235.245
Personalaufwand	18.785.614	27.105.000	28.178.421	20.218.411	27.299.286
Zwischenergebnis	2.083.033	2.680.000	3.124.549	2.265.904	8.276.788
Abschreibungen	1.295.247	1.985.000	1.942.870	1.320.190	1.791.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	892.043	2.784.000	1.338.064	966.601	6.404.241
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.594	63.000	60.891	52.451	68.482
Jahresergebnis	-151.769	-251.000	-227.653	-92.331	11.099

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Materialaufwandsquote (in %)	32,3	23,9	32,3	31,5	22,3
Personalaufwandsquote (in %)	60,9	69,2	60,9	61,6	59,6

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	469	489	469	466	472
Fallzahl (stat.)	4.289	6.510	6.434	4.533	6.019
CM-Punkte (ohne Pflege)	4.018	6.054	6.027	4.252	5.729
CMI	0,937	0,930	0,937	0,938	0,952
Verweildauer	6,8	7,1	6,8	7,1	7,1

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Das zweite Tertial 2022 ist weiterhin geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Insbesondere in den Monaten Juni/Juli stiegen die Corona-Fallzahlen wieder deutlich an (auch innerhalb des Personals), zudem lassen gesetzliche Regularien eine "normale" Belegung im Krankenhaus in diesen Situationen nur eingeschränkt zu. Die vom Gesetzgeber eingeleiteten Ausgleichszahlungen und Versorgungsaufschläge an die Krankenhäuser sind zum 18. April 2022 bzw. zum 30. Juni 2022 ausgelaufen, weitere finanzielle Unterstützungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr vorgesehen. Das Leistungsniveau des Krankenhauses ist derzeit trotz aller Umstände auf einem guten Weg den Leistungsstand 2019 vor Corona wieder zu erreichen. Die Leistungs- u. Belegungsdaten 2022 lassen insbesondere im Bereich der Endoprothetik höhere Erwartungen zu, hier haben sich die beiden neuen Chefärzte etabliert. Die Budgetverhandlungen 2022 sind für den November 2022 terminiert, sie stellen einen wichtigen Planungsfaktor für das Krankenhaus hinsichtlich der Erlös- und Liquiditätssituation dar. Im Rahmen der Budgetverhandlungen werden in diesem Jahr zudem weitere für das Krankenhaus wichtige Sachverhalte verhandelt (z.B. Ganzjahresausgleich 2021), welche das Ergebnis des Krankenhauses noch beeinflussen können.

Die Anzahl der Vollkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht, dies insbesondere - durch den Umbau der bettenführenden ZNA - in den Bereichen Funktionsdienst und Pflegedienst (refinanziert) sowie im ärztlichen Bereich (Assistenzärzte Innere Medizin). Im ärztlichen Bereich kam es zudem aufgrund des Abschlusses Marburger Bund zu einem Anstieg der Personalkosten (tarifliche Steigerung 3,35% ab Juli; rückwirkend ab Oktober 2021). Eine anteilige Rückstellung wurde jedoch für diesen Sachverhalt im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 bereits gebildet.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr im zweiten Tertial weiter erhöht. Die Kosten für den OP-Bedarf und Implantate sind aufgrund steigender Belegungszahlen und dem Anstieg zeitweiser ausgesetzter elektiver operativer Eingriffe - insbesondere im Bereich Endoprothetik - deutlich angestiegen. Auch die Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe sind angestiegen, halten sich aufgrund laufender Verträge mit den Stadtwerken Weilburg jedoch noch im Rahmen. Insgesamt sind durch die außergewöhnlich hohe Inflation in vielen Positionen massive Kostensteigerungen zu erkennen bzw. angekündigt (z.B. Gas-Umlage). In anderen Positionen - insbesondere durch anhaltende COVID-19- Maßnahmen sowie Testverfahren - sind die Kosten weiterhin ebenfalls konstant hoch (z.B. Laborkosten, Verbrauchs- und Schutzmaterialien, Desinfektion). In einigen Punkten erfolgt eine anteilige Refinanzierung (z.B. Mehraufwendungen Verbrauchsmaterialien und Sachkosten poc-Antigentests).

Die sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Zum einen begründet sich dies durch den ergebnisneutralen Anstieg der Pauschalfördermittel (Zuweisung sonst. betrieblicher Ertrag = Zuführung sonst. Betrieblicher Aufwand). Aufgrund der Hygiene- u. Sicherheitsvorkehrungen erhält das Krankenhaus zudem auch weiterhin u.a. die Erstattungen für Mitarbeiter im Beschäftigungsverbot sowie die Entschädigungen für Verdienstausschlag behördlich angeordneter Fehlzeiten (Quarantäne).

Kennzahlen

Die Materialaufwandsquote liegt aufgrund der beschriebenen Umstände über dem Planwert 2022, die Personalaufwandsquote wird nach aktueller Einschätzung leicht unter dem Planwert liegen.

Die tatsächliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht großartig verändert.

Die Bewertungsrelation (CM-Punkt) ist eine Kennzahl zur Abrechnung medizinischer Leistungen in Krankenhäusern. Sie wird einer Gruppe von Patientenfällen (DRG) zugewiesen und gibt den ökonomischen Aufwand zur Behandlung/Diagnostik einer solchen Gruppe von Patientenfällen im DRG-System.

Der Case-Mix-Index (CMI) beschreibt den durchschnittlichen Schweregrad der Patientenfälle. Er wird berechnet durch Division der Summe der Bewertungsrelationen (CM-Punkte) durch die statistische Fallzahl.

Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten hat sich um 0,3 Prozent verringert.



GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzerlöse	19.189.625	18.013.000	18.013.000	19.381.362	19.669.634
Sonstige betriebliche Erträge	496.530	9.593.000	6.880.200	3.253.275	6.348.842
Gesamtleistung	19.686.155	27.606.000	24.893.200	22.634.637	26.018.476
Materialaufwand	15.914.119	25.378.000	25.378.000	16.990.944	24.098.868
Rohergebnis	3.772.036	2.228.000	-484.800	5.643.694	1.919.608
Personalaufwand	947.897	1.663.000	1.663.000	1.065.891	1.567.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.124	522.000	522.000	326.978	663.563
Abschreibungen	-	41.000	41.000	-	24.182
Sonstige Steuern	1.158	2.000	2.000	1.030	683
Jahresergebnis	2.536.857	0	-2.712.800	4.249.794	-336.513

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	13,2	0,0	-15,1	21,9	-1,7
Materialaufwandsquote (in %)	80,8	91,9	101,9	75,1	92,6
Personalaufwandsquote (in %)	4,8	6,0	6,7	4,7	6,0

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	20	20	20	20	20
Lokale Linienbündel insgesamt	14	14	14	14	15
Limburg-Weilburg - lokale Linienbündel	5	5	5	5	6
Limburg-Weilburg - Fahrzeuge	52	52	52	53	53
Limburg-Weilburg - Nutzwagenkilometer (in Mio.)	2,0	2,0	2,0	1,8	1,8

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Es erfolgt die Abbildung der Gesamtgesellschaft. Unterjährig finden keine Auflösungen von Sonderposten, Bildung von Rechnungsabgrenzungspositionen (Vorjahreswert Passive Rechnungsabgrenzung 4,7 Mio. EUR) und Rückstellungen (Vorjahreswert 3,5 Mio. EUR), sowie Abschreibungen statt. Es werden sich weiterhin negative Auswirkungen durch die Covid-19 Pandemie zeigen. Eine deutliche Erholung der Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen zeichnet sich bislang nicht ab. Ob das Angebot des 9-EURO-Tickets, welches im Aktionszeitraum Juni bis August 2022 ausgegeben wurde, zu einem veränderten Mobilitätsverhalten der Fahrgäste und somit zur Erholung der Erlössituation beitragen wird, bleibt abzuwarten. Auch für das Jahr 2022 wird davon ausgegangen, dass Mittel von Bund und Land in Form von Corona-Billigkeitsleistungen analog zu den Jahren 2020 und 2021 fließen werden. Mindererlöse aus dem 9-EURO-Ticket sollen ebenfalls aus Mitteln des Bundes ausgeglichen werden. In welcher Höhe ist noch nicht absehbar.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2022 wurde für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Entgegen der ursprünglichen Wirtschaftsplanung, werden um rund 2,70 Mio. EUR niedrigere Erträge aus dem Defizitausgleich aus der Aufgabenträgerschaft der Landkreise Lahn-Dill und Limburg-Weilburg erwartet. Hieraus wird ein negatives Ergebnis in vergleichbarer Höhe resultieren. Weiterhin waren zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung die exorbitanten Steigerungen der Kosten im Bereich Kraftstoff noch nicht absehbar. Dies wird zu einem zusätzlichen erheblichen Defizit führen. Eine verlässliche Jahresprognose ist auf Grund der vorgenannten Unwägbarkeiten aktuell nicht möglich.

Das Defizit 2022 kann voraussichtlich aus Mitteln der Gesellschaft gedeckt werden. Es werden aktuell keine weiteren Auswirkungen auf die Kernhaushalte der Aufgabenträger erwartet.

Kennzahlen

Die Personalaufwandsquote liegt geringfügig zum 31. August 2022 unterhalb des Planwertes.

Die Materialaufwandsquote liegt ebenfalls aktuell unter dem Plan und wird voraussichtlich laut Prognose den Planwert überschreiten.

Die Mitarbeiterzahlen sind konstant.



GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzerlöse	36.579	544.801	544.801	167.882	410.824
Erträge aus Zuwendungen	297.500	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	12.395	-	-	-	-
Gesamtleistung	346.474	544.801	544.801	167.882	410.824
Materialaufwand	21.546	144.000	144.000	1.708	11.250
Rohergebnis	324.928	400.801	400.801	166.174	399.574
Personalaufwand	153.558	275.000	248.917	221.806	305.408
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.109	107.065	108.000	62.924	116.339
Abschreibungen	555	500	600	625	1.167
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-3.000	-3.000	1.506	-
Sonstige Steuern	-	10.000	10.000	-	-
Jahresergebnis	78.706	11.236	36.284	-146.696	-20.264

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	215,2	2,1	6,7	-71,9	-4,9
Materialaufwandsquote (in %)	6,2	26,4	26,4	1,0	2,7
Personalaufwandsquote (in %)	44,3	50,5	45,7	132,1	74,3

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*innen	3,6	5	5	4	3

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Nach den ersten acht Monate des Jahres 2022 zeichnet sich bei der WFG formal eine Ergebnisverbesserung ab, die vorrangig aus reduzierten Personalkosten resultiert, da Stellen vorübergehend nicht besetzt werden konnten. Im Hinblick auf die für das erste Quartal 2023 zu erwartende Beauftragung mit der Umsetzung des LEADER-Regionalmanagements 2023 bis 2027 (2029) gibt der Puffer bei den Personalkosten einen gewissen Spielraum, um ggfs. bereits im vierten Quartal 2022 mit der notwendigen Personalakquise zu beginnen. Die vorgenannten Minderausgaben im Bereich Personal betreffen so auch in erster Linie den Geschäftsbereich LEADER-Regionalmanagement, mit dem die WFG neben der Erbringung von Dienstleistungen allgemeinen wirtschaftlichen Interesses durch den Verein Regionalentwicklung Limburg-Weilburg e.V. beauftragt worden ist. Im Hinblick auf die stark gestiegenen Energiekosten zeichnen sich aktuell keine konkreten Mehrbelastungen ab, da die WFG in den Räumlichkeiten der Kreisverwaltung ansässig ist und einen konstanten Mietzins leistet. Die Aufwendungen für das Sonderprogramm zur Ausbildungsplatzförderung sind für dieses Jahr mit rund 10 T€ bereits ausgeschöpft. Weitere Anträge werden ins Jahr 2023 geschoben. Aus den Auswertungen zum 31. August lassen sich nur schwerlich Prognosen auf das Jahresergebnis ableiten, da die Personal- und Beratungskosten den mit Abstand größten Einflussfaktor darstellen. Die aktuelle Abweichung vom Soll in Höhe von rund 30 T€ wird nicht in voller Höhe bis zum Jahresende durchschlagen, da voraussichtlich bereits zum 1. Oktober eine weitere Stelle besetzt werden kann, und die Kosten für die Koordination des Breitbandausbaus im Kreisgebiet aufwandsbezogen voraussichtlich höher ausfallen werden als ursprünglich veranschlagt. Generell haben mögliche Abweichungen vom geplanten Jahresergebnis aktuell keinen größeren Einfluss auf den Kreishaushalt, da die Zuschüsse durch den Landkreis laut Beitragsordnung der GmbH geleistet werden. Diese wird durch Mitgliederbeschluss entsprechend angepasst, sobald sich absehbar regelmäßige Abweichungen vom Jahresergebnis laut Wirtschaftsplan ergeben sollten.

Kennzahlen

Die Personalaufwandsquote liegt zum 31. August 2022 unterhalb des Planwertes.

Die Materialaufwandsquote liegt ebenfalls unter dem Plan und soll gemäß Prognose den Plan nicht überschreiten.



GuV

Alle Angaben in €

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzerlöse	7.670.779	11.074.365	11.074.365	11.074.365	10.902.029
Sonstige betriebliche Erträge	-	10.000	10.000	10.000	75.217
Gesamtleistung	7.670.779	11.084.365	11.084.365	11.084.365	10.977.246
Materialaufwand	1.404.049	1.705.700	1.705.700	1.705.700	1.647.879
Rohergebnis	6.266.730	9.378.665	9.378.665	9.378.665	9.329.367
Personalaufwand	749.962	1.104.500	1.104.500	1.104.500	940.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.047.194	7.753.365	7.753.365	7.753.365	7.865.959
Abschreibungen	310.805	467.600	467.600	467.600	423.139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.680	41.300	41.300	41.300	35.134
Sonstige Steuern	9.972	11.900	11.900	11.900	13.407
Jahresergebnis	124.117	0	0	0	51.438

Finanzkennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	1,6	0,0	0,0	0,0	0,5
Materialaufwandsquote (in %)	18,3	15,4	15,4	15,4	15,0
Personalaufwandsquote (in %)	9,8	10,0	10,0	10,0	8,6

Individuelle Kennzahlen

	IST 08/2022	PLAN 12/2022	PROGNOSE 12/2022	IST 09/2021	IST 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	18	18	18	18	18

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Der Verlauf des Geschäftsjahres orientierte sich im Wesentlichen am Wirtschaftsplan.

Die Inputmengen liegen um ca. 2 % unter den geplanten Mengen. Das positive Ergebnis wird nahezu vollständig durch die sehr guten Verkaufserlöse bei den FE-/NE-Metallen in den ersten sieben Monaten positiv beeinflusst. Für die letzten fünf Monate werden allerdings deutlich schlechtere Schrotterlöse erwartet, die das Ergebnis voraussichtlich gegenüber dem Jahresverlauf der ersten sieben Monate 2022 verschlechtert.

Negativ wirken sich die Aufwendungen für den Stromverbrauch auf das Ergebnis aus.

Hierbei muss berücksichtigt werden, dass der ursprüngliche Neuvertrag, der sich aus der Neuausschreibung ergab, vom Lieferanten nicht eingehalten werden konnte, da das Unternehmen in die Insolvenz ging. Somit musste die Ausschreibung Ende 2021 erneut durchgeführt werden mit der Folge deutlich ungünstigerer Konditionen.

Es wird erwartet, dass sich der weitere Verlauf des Geschäftsjahres im Rahmen der geplanten Aufwendungen und Erträge entwickelt.

Bisher hatte die Pandemie keine wesentlichen Einflüsse auf den Betrieb der MBS-Anlage im Berichtsjahr. Es bleibt abzuwarten, ob dies im weiteren Verlauf 2022 so bleiben wird. Bedingt durch den Ukraine Konflikt werden u. a. die Strompreise nochmals drastisch ansteigen.

Kennzahlen

Die Materialaufwandsquote liegt aktuell über dem angesetzten Planwert.

Die Personalaufwandsquote hingegen liegt nicht nennenswert unter dem Plan.

Die Umsatzrentabilität ist unterjährig - wie auch im Vorquartal - positiv, wird sich aber auf das gesamte Jahr 2022 wieder gegen 0 orientieren.

Die Mitarbeiterzahlen sind stabil.

Auf die Bildung beteiligungsspezifischer Kennzahlen wurde seitens der MBS-Anlage verzichtet.